



1/2026
Pfarramtliche Mitteilung an einen
Haushalt in der Pfarrgemeinde Puchenuau

P.b.b
Verlagspostamt 4040 Linz
GZ 02Z030261M

OSTERN entgegengehen

Aus der Pfarre
**Amtseinführung des
Pfarrvorstands**

Einladung
**Fastenwallfahrt auf
den Pöstlingberg**

Kinder und Jugend
**Dreikönigsaktion 2026
Danke für Ihre Spende**

Fasten – Almosen – Beten

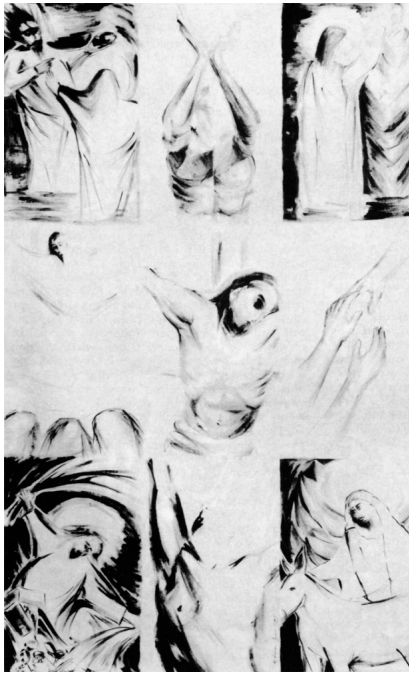
Jesaja und Bergpredigt: Impulse für die österlichen Bußzeit

Die Fastenzeit ist in der allgemeinen Öffentlichkeit immer noch präsent. Vieles, was Menschen beim Fasten tun, wird mit körperlichem Wohlbefinden, Rücksichtnahme auf die eigene Gesundheit, „Hören auf den Körper“, „Sich-Gutes-Tun“ und Ähnlichem in Verbindung gebracht. Alles sehr gut und sicherlich wichtig. Doch die ursprünglichen Beweggründe für das Fasten geraten zusehends in den Hintergrund. Grund genug, den Blick auf die Fastenzeit in ihrer religiösen Dimension zu wenden.

Die Bibel – „Ur-Kunde“ unseres Glaubens – zeigt uns die vielschichtigen Wurzeln des Fastens. Ursprünglich geht es beim Fasten um den freiwilligen, religiös motivierten Verzicht auf Nahrung oder Trank. Das Fasten kann man auch als Gegenpol zum Fest verstehen. Manchmal schwingen noch archaische Vorstellungen mit. Zum Beispiel das Fasten, um innere Dämonen zu bekämpfen.

Das Fasten kann mit verschiedenen kultischen Riten verbunden sein. Es soll Ausdruck der Umkehr zu Gott und der Trauer über eigene Fehler sein. Bereits im Alten/Ersten Testament wird Kritik laut, wenn das Fasten oberflächlich und rituell bleibt. Ein lesenswertes Beispiel finden wir bei Jesaja. Dort entfaltet der Prophet ein Bild, wie Gott sich das Fasten wünscht, und anschauliche Beispiele aufzeigt (siehe Jes 58,5 ff). Fasten soll zu einer sozialgerechten Haltung und zur Überwindung ausbeuterischer Praxis führen.

Das Neue Testament steht in der Tradition des Ersten Testaments. Einerseits halten Jesus und seine Jünger die verpflichtenden Fasttage des Judentums. Andererseits gibt es – ähnlich wie bei den Propheten – Kritik an einer rein äußerlichen Fastenpraxis. Ein herausragendes Beispiel für die von Jesu Geist geprägte innere Haltung beim Fasten findet sich in der Bergpredigt (vgl. Mt 6,1–18): „*Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute mer-*



ken, dass sie fasten.“ Doch gerade in der Bergpredigt (vgl. Mt 6,1–18) steht das Fasten im Kontext von Almosengeben (= Solidarität mit den Armen) und Beten (= auf Gottes Ruf antworten).

Was biblisches Fasten meint, lässt sich treffend zusammenfassen: Es ist „eine individuelle persönliche spirituelle Praxis, die jedenfalls von Gebet und Solidarität mit Bedürftigen begleitet sein sollte. Fasten kann aber jedenfalls dabei helfen, Gottes Ruf und Stimme neu und deutlicher zu hören und das Leben danach auszurichten.“¹

Wahrscheinlich war in der frühchristlichen Zeit die Naherwartung der Wiederkunft Christi sehr zentral und das Fasten weniger wichtig. In der Folgezeit gewann es größere Bedeutung. Wertvolle Anstöße verdanken wir dem Mönchtum, das sich gegen Übertreibungen wandte und Vernunft und Maßhalten einforderte.

Fasten – ein paar Denkanstöße

Doch bei allem Blick in die Geschichte: Was ist für das Fasten wichtig? Wie heute fasten? Wie sollen oder können wir uns auf das Fest der Auferstehung des Herrn vorbereiten?

- Ich reserviere Zeit für Gott und für mich ...
- Ich denke nach ...
- Ich nehme die Bibel zur Hand ...
- Ich gehe in die Natur ...
- Ich höre bewusst Musik (nicht als Ablenkung) ...
- Ich gehe bei einer Wallfahrt mit – z. B. unsere Fastenwallfahrt am Samstag, 21.03.2026, hinauf zum Pöstlingberg (siehe Seite 6).

Ich wünsche uns allen eine erfüllte Fastenzeit, eine gute Zeit der Vorbereitung auf Ostern, mit hoffnungsvoller (Vor)Freude auf das Fest der Auferstehung.

Diakon Anton Kimla

¹ Jutta Henner, Fasten in der Bibel, In: Dein Wort – Mein Weg. Zeitschrift für Bibel im Alltag, 16. Jg, Heft2, 2023, 5.

Eine Kirche, die neue Wege geht

Amtseinführung des Leitungsteams der neuen Pfarre Rodl-Donau St. Anna

Am 25. Jänner 2026 wurden Pfarrer Abt Reinhold Dessl, Pastoralvorständin Maria Krone und Verwaltungsvorstand Daniel Himsl in der Pfarrkirche Ottensheim in einem feierlichen Gottesdienst in ihre Ämter eingeführt.

Generalvikar Severin Lederhilger feierte mit Gläubigen aus den neun Pfarrteilgemeinden Eidenberg, Feldkirchen, Goldwörth, Gramastetten, Ottensheim, Puchenau, St. Gotthard, Walding und Wilhering einen berührenden und lebendigen Gottesdienst.

„Wir sind bereit, wie Jesus allen Menschen in Geschwisterlichkeit zu begegnen, bereit, die Botschaft Jesu in Wort und Zeichen zu feiern, und bereit, im Geiste Jesu solidarisch zu sein mit jenen, die diese Solidarität brauchen“, das versprochen Maria Krone, Daniel Himsl und Abt Reinhold Dessl für ihre zukünftige Tätigkeit. Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrgemeinden bekundeten per Handschlag ihre Verbundenheit.



Nach der Bekundung ihrer Bereitschaft bekräftigte Generalvikar Severin Lederhilger die Bestellung von Pfarrer Abt Reinhold Dessl, Pastoralvorständin Maria Krone und Verwaltungsvorstand Daniel Himsl mit Handschlag.



Fotos: Walter Retschitzegger

Generalvikar Lederhilger betonte in seiner Predigt den Beginn eines „neuen Miteinanders“ und rief dazu auf, Jesu Botschaft von Gerechtigkeit, Liebe und Frieden im Alltag erfahrbar zu machen. Die heilige Anna sei dabei ein Vorbild, das Altes und Neues verbinde.

Visionen des neuen Leitungsteams

Pfarrer Abt Reinhold Dessl betonte, er wolle sich einsetzen für eine „missionarische Kirche, die Zeugnis von ihrem Glauben gibt, und für eine solidarische Kirche, die die Not der Menschen nicht übersieht.“ Sein Engagement gelte einer Kirche, die aus der Taufberufung aller Christ:innen lebe, und die verschiedene Ausprägungen des Glaubens und der Berufungen kenne. Wichtig sei ihm „eine Kirche, die in Verbundenheit mit der Weltkirche lebt und die vor Ort beheimatet ist“. Er träume von einer Kirche, die das Gute der Tradition bewahre und dennoch neue Wege im Heute gehe, so Dessl.

Pastoralvorständin Maria Krone unterstrich, dass sie sich „für eine Kirche voll Menschen, die da sind, wenn jemand Nächstenliebe braucht, für eine Kirche, deren Kennzeichen freundliche Gesichter sind“ einsetze. Wichtig sei ihr Zeit für das Eintauchen in spirituelle Tiefe, ein verlässliches Miteinander der Generationen und ein Gesprächsklima, das Versöhnung ermögliche. „Ich setze mich ein für eine Kirche, die Platz lässt für die Zukunft, denn das Puzzle des Reiches Gottes ist noch längst nicht komplett. Ich setze mich ein für eine Kirche, die in alldem Gott vertraut, dass er unser Leitstern ist und uns in die richtige Richtung führt“, so Krone.

Verwaltungsvorstand Daniel Himsl betonte, er engagiere sich „für eine Kirche, die die Werte, die sie verkündet, lebt, die in ihrem Handeln zeigt, wofür sie steht, und im Leben der Menschen Spuren hinterlässt“. Wichtig sei ihm eine Kirche, die den Schwächsten nahe sei, ihnen Halt gebe und neue Zuversicht schenke. „Ich engagiere mich für eine Kirche, die Veränderungen offen begegnet und zugleich ihre Wurzeln achtet, die Heimat für viele und ein Wegweiser für jene ist, die Orientierung brauchen. Ich engagiere mich für eine Kirche, die nicht nur von Gott spricht, sondern ihn im Miteinander erfahrbar macht.“

Andreas Furlinger, gekürzt

Leben in Gemeinschaft

Betreubares Wohnen in Puchenau

Vor mittlerweile mehr als zwei Jahrzehnten wurde das Betreubare Wohnen der Caritas in Puchenau ins Leben gerufen. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Pfarre, Kurat P. Andreas Ebmer, der Gemeinde sowie der Neuen Heimat. In den ersten 17 Jahren wurde das Haus von Frau Gerda Wimplinger geleitet.

Diese Wohnform verbindet die Bedürfnisse von Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit. Sie richtet sich an ältere Menschen oder Personen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf. Der Wunsch nach einer barrierefrei gestalteten, individuell möblierten Mietwohnung und nach Gemeinschaft in einem sozialen Umfeld wird damit erfüllt.

In Puchenau stehen den derzeit 22 Bewohnerinnen und Bewohnern in 20 Wohnungen seit fast sechs Jahren Sandra Neubauer als Caritas-Hausleitung sowie ihre Stellvertreterin Manuela Scharf dienstags und freitags als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Förderung sozialer Kontakte, persönliche Gespräche, die Organisation mobiler Dienste wie Hauskrankenpflege oder „Essen auf Rädern“ sowie Angehörigengespräche.

Die beiden Hausärztinnen, Dr. Ingrid Moshammer und Dr. Hanna Grünzweig, führen regelmäßig Hausbesuche durch und tragen so zur medizinischen Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Gemütliche Gartenrunde im Innenhof.



Gemeinsame Geburtstagsfeier im Hauscafé

Das gemeinschaftliche Leben wird durch vielfältige Angebote bereichert: Einmal wöchentlich findet ein organisiertes gemeinsames Mittagessen statt. Besonders beliebt ist das Hauscafé, bei dem auch die Geburtstage der Bewohnerinnen und Bewohner gefeiert werden. Zudem werden über das Jahr verteilt Feste im Rhythmus des Jahreskreises veranstaltet, wie etwa ein Jahresauftakt, Faschingsfeiern oder eine Nikolaus- beziehungsweise Weihnachtsfeier.

Darüber hinaus bietet das Betreubare Wohnen Raum für private Treffen in den eigenen Wohnungen sowie für Kaffeerunden im Seniorentreff am Freitag.

Das Haus wird mit den Bewohnern je nach Jahreszeit liebevoll dekoriert. Die Pfarrgemeinde stellt vor Weihnachten dankenswerterweise einen Christbaum zur Verfügung, der von den Bewohnern geschmückt wird.

An dieser Stelle herzlichen Dank der Pfarrgemeinde und Kurat P. Andreas Ebmer für die stets gute Zusammenarbeit. Ebenso herzlichen Dank an die Gemeinde, allen voran unserem Bürgermeister Fritz Geyerhofer, den Gemeindeärztinnen, den freiwilligen Helferinnen und der NEUEN HEIMAT.

Sandra Neubauer

Kontakt:

Sandra Neubauer
Hausleitung
Betreubares Wohnen Puchenau
sandra.neubauer@caritas-ooe.at
Mobil: + 43 676 87 76 69 85



Beteiligung kommt von Teilen

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung



Auch heuer werden am Familienfasttag im Pfarrheim wieder köstliche Suppen angeboten, die in der Fastenzeit einmal als Mittagessen gelten sollen.

Am 1. März 2026 lädt Sie der Fachausschuss Ehe und Familie im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder herzlich ins Pfarrheim ein. Im Rahmen der Aktion Familienfasttag werden nach dem Gottesdienst verschiedene Suppen mit Brot angeboten. Die Sammlung für die Arbeit der Katholischen Frauenbewegung in den Gottesdiensten und beim Suppenessen wird österreichweit unter dem Motto „Teilen spendet Zukunft“ durchgeführt.

Verstärkung gesucht: Sing mit in unserem Kirchenchor

Gemeinsames Singen verbindet und ist ein fester Bestandteil der Gottesdienste. In unserem Kirchenchor pflegen wir die Freude an der Musik, gestalten die Festgottesdienste im Jahreskreis mit und können dabei erleben, wie Gesang die Liturgie bereichert und Menschen berührt.

Zur Verstärkung unserer Gemeinschaft suchen wir neue Stimmen. Egal, ob du eine erfahrene Chorsängerin oder ein neugieriger Neueinsteiger mit Freude an der Stimme bist, jede und jeder ist willkommen, bei uns mitzusingen.

Besonders (aber nicht nur!) in den tieferen Registern ist Verstärkung aktuell sehr willkommen:

- **Bei den Bässen:** Zur Stärkung des musikalischen Fundaments.
- **Im Alt:** Für ein warmes, ausgewogenes und harmonisches Klangbild.

Im heurigen Jahr steht das Projekt „Beteiligung kommt von Teilen“ im Mittelpunkt.

Für viele Frauen weltweit ist Partizipation kein selbstverständliches Recht, sondern ein hart erkämpftes Privileg. Besonders im Globalen Süden, wie etwa im nordindischen Bundesstaat Jharkhand, sind es Frauen, die sich – oft unter schwierigen Bedingungen – für mehr Mitbestimmung, Bildung und Gleichberechtigung einsetzen. Es geht um die Möglichkeit, das eigene Leben und das der Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Die Organisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society), Partnerin der Katholischen Frauenbewegung, zeigt, wie Teilhabe konkret und nachhaltig gelingen kann. In über 130 Dörfern setzen sich Frauen mit beeindruckender Kraft für gewaltfreie Lebensräume, gerechte Löhne, Zugang zu Bildung und gesundheitliche Versorgung ein. Sie erleben: Meine Meinung zählt. Und mit dieser Erfahrung wächst der Mut zur Veränderung.

Dominik Neubauer



Unser Chor bei einem Konzert in der Friedhofskirche

Wir proben jeden Dienstag um 19:30 Uhr (außer es ist Gebetskreis, Termine s. S. 8) in unserer Kirche und freuen uns darauf, DICH kennenzulernen. Schau unverbindlich bei einer der nächsten Proben vorbei!

Bei Fragen kannst du dich gerne an Chorleiter Martin Sighart (martin.sighart@gmail.com) oder die Chormitglieder wenden.

Martin Sighart



Gemeinsam auf dem Weg

Einladung zur Fastenwallfahrt auf den Pöstlingberg
am Samstag, 21. März 2026, um 13:45

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung – auf Ostern, aber auch auf das, was uns im Innersten bewegt. Diese Zeit lädt uns ein, innezuhalten, den Alltag für einen Moment hinter uns zu lassen und uns neu auszurichten. Am Samstag, 21. März 2026, möchten wir diese Vorbereitung gemeinsam erleben. Wir wollen daher – nach einer längeren Pause – wieder eine Tradition unserer Pfarrgemeinde aufleben lassen und uns gemeinsam auf den Weg machen.

Wallfahren bedeutet „beten mit den Füßen“. Schritt für Schritt lassen wir die Hektik der Woche zurück. Der Aufstieg bietet Zeit für Stille, für gute Gespräche mit Wegbegleitern und für das Gebet in der Natur. An den Kreuzwegstationen halten wir inne, um Impulse zum Thema der Fastenzeit zu hören. Es gibt Phasen des Schweigens, um ganz bei sich zu sein, aber auch Zeit für wertvolle Gespräche, die im Alltag oft zu kurz kommen. In der Gemeinschaft fällt der Weg oft leichter und oben angekommen feiern wir gemeinsam um 16:00 Uhr in der Pöstlingbergkirche eine Andacht.

Anschließend wird es eine einfache Agape geben.

Wir wollen, dass der Weg auch für Kinder ein Erlebnis wird. Deshalb wird die Wallfahrt so gestaltet, dass sie für kurze Beine und neugierige Entdecker spannend bleibt. Die Impulse werden so aufbereitet, dass auch die Kleinsten verstehen, warum wir gemeinsam unterwegs sind.

Wir treffen uns um 13:45 Uhr bei der 1. Station des Puchenaus Kreuzweges. Alle aus unserer Pfarre sind herzlich eingeladen – Familien mit Kindern, Jugendliche, Senioren und alle, die Lust auf Bewegung und Gemeinschaft an der frischen Luft haben. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung.

Wer den Weg nicht zu Fuß gehen möchte, ist herzlich eingeladen, direkt zur Andacht um 16:00 Uhr in die Kirche zu kommen. Für den Heimweg ersuchen wir, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bei Schlechtwetter ist der Treffpunkt in der Puchenaus Kirche und dort findet dann der Kreuzweg statt. Wir freuen uns auf viele Mitpilger, die diesen besonderen Tag in der Fastenzeit mit uns teilen möchten.

Michaela Grubmüller

Sternsingeraktion

Danke für Ihre Spenden!

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir möchten uns im Namen der katholischen Jung-schar Puchenu sehr herzlich bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden im Rahmen der Dreikönigsaktion bedanken. Wir konnten heuer zehn der 13 Gebiete besuchen und dabei beeindruckende 8.946 € sammeln. Zusätzlich wurden 4.490,55 € per Überweisung gespendet, sodass wir insgesamt 13.436,55 € an die Dreikönigsaktion weitergeben dürfen (Stand von Mitte Jänner). Es freut uns sehr, dass wir auf eine so erfolgreiche Sternsingeraktion zurückblicken können!

Ein besonderer Dank gilt vor allem allen fleißigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich als Könige verkleidet und trotz der eisigen Temperaturen mit ihren Liedern Segen in die Häuser gebracht haben. Der Dank gilt weiters allen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, die mit viel Engagement die Vorbereitung und Begleitung der Gruppen übernommen haben. Und auch bei jenen Menschen, die uns zum Aufwärmen hereingebeten und uns mit Speisen und Getränken versorgt haben, möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Im Namen der Jungschar
Sophie Kimla und Iris Lang



Fotos: katholische Jungschar Puchenu

Mi., 18.2.	19:00	Aschermittwoch – Gottesdienst
So., 22.2.	9:00	Kinderwortgottesfeier – Beginn im Pfarrheim, anschließend Pfarrcafé
So., 1.3.	9:00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschließend „Suppensontag“ im Pfarrheim
Di., 10.3.	19:00	Bußandacht zur Fastenzeit
Sa., 21.3.	13:45	Fastenwallfahrt auf den Pöstlingberg Treffpunkt bei der ersten Kreuzwegstation
So., 29.3.	9:00	Palmsonntag – Festgottesdienst mit Segnung der Palm- und Ölzweige
Do., 2.4.	19:30	Gründonnerstag – Feier der Einsetzung der Eucharistie, musikalische Gestaltung: Ensemble QuintEssenz Puchenau Nach dem Gottesdienst Agape im Pfarrheim
Fr., 3.4.	19:30	Karfreitag – Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa., 4.4.	20:00	Feier der Osternacht Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor: Giovanni Battista Casali, Missa in G, am Ende des Gottesdienstes: Speisensegnung
So., 5.4.	9:00	Ostersonntag – Gottesdienst mit Speisensegnung
Mo., 6.4.	9:00	Ostermontag – Gottesdienst, besondere musikalische Gestaltung: H.G. Jacobi
Di., 7.4.	19:30	Gebetskreis in der Werktagsskapelle
Sa., 11.4.	8:00	Frühjahrsputz in Kirche und Pfarrzentrum. Wir bitten wieder viele Helfer:innen um den jährlichen Arbeitseinsatz zur Pflege der Innenräume und der Gartenanlage des Pfarrzentrums.
So., 12.4.	9:00	Weißer Sonntag – Familiengottesdienst, anschließend Pfarrcafé
So., 19.4.	10:00	Eröffnung des Wilheringer Weges Festmesse mit Bischof Manfred Scheuer im Stift Wilhering, musikalische Gestaltung durch die Kirchenchöre der Wilheringer Stiftspfarrten
So., 26.4.	9:00	Florianimesse – Dankgottesdienst der Freiwilligen Feuerwehr Puchenau

Impressum:

Alleinhabender, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarrgemeinde Puchenau
Web: www.dioezese-linz.at/puchenau
Verlags- und Herstellungsort: Walding. Informationsorgan der Pfarrgemeinde Puchenau.
Fotonachweise, wenn nicht auf der Seite angegeben: M. Sighart (1), Fastentuch in der Pfarrkirche Puchenau, gemalt v. Andrea Jacobi, Foto: W. Sighart (2), Christoph Neubauer (4).

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 15.3.2026



Ins neue Leben vorausgegangen

*Begräbnisgottesdienste
laut Sterbebuch
(St. Andreas Puchenau)*

14.11.2025: Elfriede Kratky

(† 4.11.2025)

16.12.2025: Josef Fölß

(† 4.12.2025)

21.01.2026: Edeltraud Kurz

(† 10.01.2026)

23.01.2026: Friedrich Bremel

(† 10.01.2026)

Kontakte:

Pfarre Puchenau

Kirchenstraße 9, 4048 Puchenau

Pfarrbüro: 0732 / 22 10 44

Anton Kimla: 0676 / 87 76 55 60

Webseite:

www.dioezese-linz.at/puchenau

Kanzleistunden:

Di., 08:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08:00 - 12:00 - Kurat Ebmer*

Mi., 08:30 - 12:30 - Diakon Kimla

Fr., 09:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08:00 - 12:00 - Kurat Ebmer*

16:00 - 18:00 - Diakon Kimla

* nur nach tel. Vereinbarung

Traditionell gebundene Palmbuschen von der Goldhaubengruppe Puchenau

Verkauf:

Samstag, 28. März 2026

8 bis 12 Uhr am Sparvorplatz

Palmsonntag, 29. März 2026

vor dem Gottesdienst am
Kirchenvorplatz

Vorbestellung:

bei Obfrau Gertrude Gruber

0699 / 10485169

kontakt@goldhauben-puchenau.at